



neues Stadtquartier
Savonnerie Heymans



Eisenbahnunterführung
Bd. du Midi



Résidence Palace



Galeries Royales Saint-Hubert



Warandepark

© archigraphus | 06 | 2016

Brüssel | Bruxelles fünfmal Hauptstadt

die Überformung einer gebauten und gelebten Metropole

Architekturspaziergänge | Tagesexkursion nach Brüssel am Samstag, 17. September 2016

Seit Jahrhunderten ist Brüssel Hauptstadt ... Hauptstadt wovon eigentlich?

... von Burgund, Brabant, Hauptstadt der Vereinigten Niederlande, von Belgien, der Europäischen Union ... immer wieder nimmt Brüssel eine zentrale Rolle in Staatsgebilden ein, die kulturell auseinanderstrebend – fast schon abstrakt, fremd, gleichsam anonym – daherkommen. Der Veränderungsdruck, der mit hauptstädtischen Funktionen einhergeht, beflügelt und zerstört das Wesen der Stadt: in infrastruktureller, organisatorischer, intellektueller, kultureller, räumlicher ... Hinsicht entsteht ein Patchwork divergenter Ansprüche an Rendite, Repräsentation, Funktionalität und Bedeutung.

Bruxelles-Capitale glänzt mit einer historischen Kernstadt, herrschaftlichen Stadträumen innerhalb eines Rings städtebaulich wohlgeordneter Blockstrukturen, monumentalen Achsbezügen und mit gartenstädtischen Siedlungen gewaltigen Ausmaßes. Doch eine merkwürdige Mischung höchst pragmatischer, unmaßstäblicher Eingriffe macht Brüssel zu einem Konglomerat von Stadterlebnissen, die schwer mit einander vereinbar sind. Architektonische Megastrukturen, Makroachsen, Ringsysteme und Durchbrüche überschreiben ein überkommenes [teilweise heruntergekommenes] urbanes Netzwerk von Straßenzügen und Gebäuden ... und hinterlassen Brüche, Anonymität und verwahrloste Orte – selbst im historischen Herzen.

Die anonyme und unbarmherzige Stadtentwicklung wird flankiert vom Ringen um soziale und ästhetische Abmilderung sowie um Sorgfalt im Detail. Im Kontext eines für Brüssel spezifischen Umgangs mit historischem Bauen – Eklektizismus, Art Nouveau, Art Déco – entsteht zeitgemäße Architektur, die mit Farbe, Textur und Licht eine spröde Poesie entfaltet. Ein ungeahntes Spannungsfeld ingenieurer und künstlerischer Potentiale tut sich auf: Ingenieurkunst, Infrastruktur, Architektur, Stadtraum und Art Plastique im weiteren [französischen] Wortsinn gehen mitunter erstaunliche Synthesen ein. Unsere Streifzüge sollen dieses für Brüssel spezifische Wechselspiel anhand von urbanen Beispielen illustrieren.

Tagestour am 17. September 2016 nach Brüssel.
Abfahrt um 9h00 ab Aachen, Reisebushaltestelle Sandkaulstraße.
Rückkehr ca. 23h00. Fortbewegung zu Fuß und mit ÖPNV.
Die Mitnahme von bequemem Schuhwerk wird empfohlen.
2 Café-, bzw. Picknickpausen tagsüber. Speisen und Getränke sowie der Preis für den ÖPNV [ca. 7 €] sind nicht im Preis inbegriffen.
Ab 18h00 ca. 2,5 Stunden Zeit zur freien Verfügung. Kein Programm!
Preis pro Person: 74 € | 69* €, Fahrt & Führung [*für Mitglieder des DFKI].

Veranstalter, Anmeldung und weitere Informationen:
Deutsch-Französisches Kulturinstitut Aachen
Theaterstraße 67 52062 Aachen
Tel.: 0241 332 74 E-Mail: info@dfki-aachen.de
Web: <https://aachen.institutfrancais.de>

Konzeption und Führung, inhaltliche und graphische Gestaltung:
archigraphus architektur | raumkonzepte
E-Mail: exkursion@archigraphus.de Web: www.archigraphus.de

Bei Rücktritt von einer Exkursion besteht Anspruch des Reiseveranstalters auf Ersatz für die getroffenen Aufwendungen [es gelten die AGB für Reiseverträge im Deutschlandtourismus].

**INSTITUT
FRANÇAIS**
AACHEN

archigraphus
architektur | raumkonzepte